

Beste Aussichten für Deutschlands drittbesten Dachdecker

LINUS ESSELN HAT ZWEI GESELLENBRIFE.
HOCH HINAUS WOLLTE ER SCHON FRÜH.



Text: Constanze Knaack-Schweigstill

Von klein auf wollte Linus Esseln nach oben. Aber nicht als Pilot über die Wolken, sondern als Handwerker auf die Dächer. Wo andere eher vorsichtig nach unten blicken, fühlt er sich sicher und in seinem Element. Heute gehört der 21-Jährige aus Piesport zu den besten Dachdeckern Deutschlands. Im Bundesfinale der Deutschen Meisterschaft stand er als Dritter auf dem Siebertreppchen. Ein Erfolg, der sinnbildlich für seinen Weg steht: steil, anspruchsvoll und mit festem Tritt.

In der Familie Esseln hat das Dachdeckerhandwerk Tradition. Linus' Urgroßvater Jakob gründete 1929 in Piesport-Niederemmel das Unternehmen Esseln Bedachungen. Seither legt eine Generation den Betrieb in die Hände der nächsten. Heutiger Firmenchef ist Linus' Vater, Ewald Esseln. So ist auch Linus in dieses Handwerk hineingewachsen und möchte die Tradition nun fortsetzen. Als Knirps freute er sich, wenn sein Vater oder Opa Kurt ihn mal mit auf die Baustelle nahmen. »Mit zehn Jahren stand ich das erste Mal auf einem Dach. Natürlich gut gesichert«, erinnert er sich. »Dass ich Dachdecker werden will, habe ich schon zu Grundschulzeiten in die Freundebücher geschrieben.«



Foto: © Klaus Hermann

Auf der Realschule hatte Linus den Zweig Technik und Naturwissenschaft gewählt und dort viel Handwerkliches gemacht.

Das klare Ziel immer vor Augen, führte ihn sein Weg in die Höhe zunächst über ein anderes Handwerk. Nach der Realschule in Neumagen-Dhron ließ Linus sich bei der Firma Oster Dach + Holzbau in Bernkastel-Andel zum Zimmerer ausbilden. Der Werkstoff Holz war ihm vertraut, und auch sein Vater begrüßte es, dass Linus erstmal ein anderes Gewerk kennenlernte – zumal Zimmerer und Dachdecker beim Hausbau eng zusammenarbeiten.

Mit dem ersten Gesellenbrief in der Tasche steuerte er sein nächstes Ziel an, die Ausbildung zum Dachdecker. Wieder ein Blick über den Tellerrand: Er lernte nicht im elterlichen Betrieb, sondern in der Ludes Dach GmbH in Leiwen. Mit seiner Gesellenprüfung qualifizierte sich der frischgebackene Dachdeckergeselle für die Deutsche Meisterschaft, wurde zunächst Kammer- und dann Landessieger. Im Finale, dem Bundeswettbewerb, konnte Linus unter zwölf Teilnehmern aus ganz Deutschland hervorragend mithalten. Dachdeckung, Abdichtung und Fassade, darunter eine Kür- und zwei Pflichtaufgaben – die Aufgaben meisterte er als Drittbester!

Nach der Ausbildung ist Linus in den Piesporter Familienbetrieb zurückgekehrt. Die Chemie stimmt: »Wir verstehen uns super, und Generationskonflikte gibt's nicht.« Bei Wind und Wetter arbeitet das Team unter freiem Himmel. Linus kennt die jahreszeitlichen Tücken seines Berufs von klein auf: »Im Winter kann's oben ganz schön glatt und eisig sein. Wenn es die Witterung erlaubt, starten wir dann erst gegen Mittag. An solchen Tagen helfe ich morgens im Büro.« Auch bei allzu schweißtreibender Sommerhitze sind flexiblere

Arbeitszeiten eine Alternative. Was Linus antreibt? Das Arbeiten mit Naturmaterialien wie Holz und Schiefer, das Teamgefühl und der sichtbare Erfolg am Ende des Tages: »Wenn Kunden glücklich sind, weil ihr Dach nach getaner Arbeit wieder regendicht ist, bin ich ebenfalls zufrieden.«

Auch abseits der Baustelle ist Linus ein Teamplayer und packt mit an. Als Mitglied der Freiwilligen Feuerwehr Piesport war er schon bei Hochwassereinsätzen dabei und half beispielsweise, Menschen aus ihren Häusern zu retten. Im SV Niederemmel spielt er Fußball. Im August will er auf die Meisterschule – ein nächster Schritt auf dem Weg, das Erbe der Familie weiterzuführen. Doch ein Meisterbrief ist ihm nicht genug: Nach dem Dachdecker- setzt er noch den Zimmerermeister obendrauf! Dritter Bundessieger, zwei Gesellenbriefe, zwei Meistertitel in Aussicht und eine klare Zukunftsperspektive – für Linus ist das ein gutes Gefühl: »Im Handwerk zu arbeiten und eine stabile Basis zu haben, gibt mir Sicherheit.« Für junge Leute, die noch nach ihrer Berufung suchen, hat er eine klare Botschaft: »Dachdecker ist ein Beruf mit Zukunft. Wer gerne draußen arbeitet, anpackt und am Ende des Tages sehen will, was er geschafft hat, ist hier genau richtig.«

Anzeige

Herausforderungen gemeinsam meistern

Mit unseren BGM-Angeboten für die Gesundheit Ihrer Mitarbeiter. Unser Kompetenzteam unterstützt Sie dabei.

www.ikk-jobaktiv.de

IKK Südwest | JOBaktiv

Stolz auf den dritten Preis im Bundeswettbewerb: HWK-Präsident Bernd Elsen zeichnet Linus Esseln und dessen Ausbilder Michael Ludes (r.) aus.



Foto: © Constanze Maack-Schwengst